

**Bild 12: ‚Schweigen‘ (aus der Serie ‚das TAO der Frauen‘: Nr. 31)**

Eines der wirkmächtigsten Phänomene im (zwischen)menschlichen Dasein: das Schweigen. Kaum einer von uns hat nicht mit dieser kraftvollen Energie – welche zerstörerisch wie auch heilsam wirken kann– im Laufe des Lebens zu tun gehabt.

Dies – wie die 80 anderen Weisheiten aus dem TAO nach Laotse – bildhaft darzustellen, machte ich mir in den letzten Jahren zur Aufgabe.

Auch Leinwand und Papier können schweigen. Mich manchmal sogar anschweigen. Wie selbst mit ‚dem Schweigen‘ in Kontakt kommen? Schon allein ins Schweigen ‚gehen‘ (meditieren, also in der Stille sitzen), ist meines Erachtens gute Voraussetzung, um den Geist zu beruhigen. Ja, vielleicht dem Numinosen zu begegnen. Das Un-Nennbare: bester Boden, um schweigen(d) zu begreifen.

Es gibt jedoch auch die andere Seite, die im ‚Tao der Frauen‘ aufgeschrieben ist: „Schweigen ist ein Mittel der Unterdrücker. Rede!

Unsere Wahrheit – wer soll sie sagen, wenn nicht Du oder ich? Rede!

Wer soll unsere Sprache lernen, wenn keiner unsere Worte hört? Rede!

Wer soll uns verstehen wenn keiner unsere Sprache lernt? Rede!

Wenn keiner uns versteht, werden wir falsch verstanden. Rede! ...“

Die Quellendes ‚Tao-te-king‘ (ich habe nur vier) interpretieren sehr unterschiedlich. Die drei – männlich geprägten– benutzen weitgehend die Sprache der Waffen. Das kann als Anleitung in der Kunst des Kämpfens verstanden werden.

Das ‚Tao der Frauen‘, auf das ich mich beziehe, spricht eine andere Sprache.

Und doch: Wie so oft komme ich zum Ergebnis, dass es kein ‚richtig‘ oder ‚falsch‘ gibt.

Mit meinem gemalten ‚Ergebnis‘ von ‚Schweigen‘ der Nr 31 aus dem TAO, bin ich zufrieden.

Wie ist es für sie?

So wohl? Als auch?

